

## Das Wahljahr 2009 im Saarland

Von Barbara Barth

Im Jahr 2009 waren die saarländischen Bürgerinnen und Bürger an drei Wahlterminen aufgerufen, durch ihre Stimmabgabe über die Zusammensetzung von Volksvertretungen auf vier politischen Ebenen zu entscheiden. Am 7. Juni fanden zunächst die Europa- und Kommunalwahlen statt, am 30. August die Landtagswahl und am 27. September die Bundestagswahl. Außerdem fanden mehrere Direktwahlen statt.

Im Folgenden werden die saarländischen Wahlergebnisse unter dem Aspekt regionaler Besonderheiten dargestellt. Zeitreihen zur jeweiligen Wahl geben einen Überblick über die Wahlergebnisse der letzten Jahrzehnte im Saarland.

### Europawahl am 7. Juni 2009

#### Ergebnisse

Die CDU blieb mit 35,9 Prozent der Stimmen auf Platz 1 der Rangliste der Parteien. Mit einem Stimmenverlust von 8,7 Prozent wurde jedoch der bundesweite Trend – dort verlor die CDU/CSU 6,6 Prozentpunkte – im Saarland noch überschritten.

Auch die SPD (26,6 %), deren Bundesergebnis nur um 0,7 Prozentpunkte schlechter war als 2004, musste Stimmenverluste von 3,4 Prozentpunkten hinnehmen.

Dem Bundesergebnis folgend konnten DIE GRÜNEN ihren Stimmenanteil mit 7,7 Prozent im Vergleich zu 2004 (7,8 %) bestätigen.

Eindeutige Gewinner waren die FDP mit einem Ergebnis von 8,1 Prozent der Stimmen und DIE LINKE mit 12,0 Prozent. Für diese Parteien bedeutete das einen Gewinn von 3,6 bzw. 10 Prozentpunkten.

Das Saarland ist im Europäischen Parlament mit drei Abgeordneten vertreten:

Doris Pack (CDU), Josef Leinen (SPD) und Dr. Georgios Chatzimarkakis (FDP).

#### Regionale Besonderheiten

Im Saarland konnte entgegen dem allgemeinen Trend mit 58,6 Prozent deutschlandweit die höchste Wahlbeteiligung erreicht werden. Es gelang sogar eine Steigerung von 1,4 Prozentpunkten gegenüber der Europawahl 2004. Eine mögliche Erklärung liegt hier sicher in der nur knapp drei Monate später stattfindenden Landtagswahl. Eine herausragende Rolle spielt in diesem Zusammenhang aber auch die gleichzeitig stattfindende Kommunalwahl mit direktem regionalem Bezug für die Wählerinnen und Wähler.

Auf Kreisebene ist zu beobachten, dass die Wählerinnen und Wähler im Regionalverband Saarbrücken mit 52,1 Prozent nur unterdurchschnittlich häufig den Weg zum Wahllokal fanden. Wie auch schon 2004 er-

**T 1 Ergebnisse der Europawahlen seit 1979**

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmen	in %						
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	DIE LINKE	Übrige
1979	823 322	81,1	96,8	46,4	44,0	2,4	5,8	-	-	1,5
1984	843 657	78,4	96,0	42,6	43,6	6,6	3,9	-	-	3,4
1989	842 646	78,9	96,9	34,5	45,3	6,2	4,8	5,8	-	3,4
1994	838 901	74,1	95,9	35,6	43,4	8,2	3,7	4,3	0,4	4,3
1999	825 048	60,5	96,6	44,9	41,3	5,0	2,1	1,7	1,0	4,0
2004	818 800	57,2	93,4	44,6	30,0	7,8	4,5	1,3	2,0	9,8
2009	809 356	58,6	95,6	35,9	26,6	7,7	8,1	0,7	12,0	9,0

zielte der Wahlkreis St. Wendel die höchste Wahlbeteiligung (69,6 %) im Saarland.

Auf Gemeindeebene erzielte Gersheim (Saarpfalz-Kreis) den höchsten Wert (77,9 %) und die Landeshauptstadt Saarbrücken (Regionalverband Saarbrücken) den niedrigsten Wert (46,9 %).

## Kommunalwahlen am 7.Juni 2009

### Ergebnisse

In den saarländischen Kreisen ergibt sich nach der Auszählung der Kreistagswahl folgende Sitzverteilung:

Die CDU konnte in fast allen Kreisen die Mehrheit der Sitze behaupten. Im Landkreis

Neunkirchen gelang der SPD ein Wechsel; hier ist mit nun 14 Sitzen die SPD die stärkste Fraktion vor der CDU mit 11 Sitzen.

In allen Wahlkreisen hat DIE LINKE erhebliche Gewinne verzeichnen können. Sie ist in der neuen Legislaturperiode in allen Kreisparlamenten auf Rang drei gerückt. Die FDP und DIE GRÜNEN wurden auf die Plätze vier und fünf gewiesen.

### Regionale Besonderheiten

Als einem der letzten Bundesländer wurden im Saarland 2009 erstmals Kommunalwahlen ohne die sogenannte Fünf-Prozent-Hürde durchgeführt.

Die nach dem Zweiten Weltkrieg eingeführte Sperrklausel, die einer möglichen Regie-

**T 2 Sitzverteilung bei der Kreistagswahl 2009**

Regionalverband/ Kreis	Insgesamt	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	FAMILIE	FW KV Saarlouis	FW Merzig	FW/BB Saarbrücken	FWG Homburg	FWG Saarlouis
<b>SAARLAND</b>	<b>210</b>	<b>83</b>	<b>71</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Regionalv. Saarbrücken	45	15	14	4	4	7	0	0	0	1	0	0
Landkreis Merzig-Wadern	33	15	10	2	2	3	0	0	1	0	0	0
Landkreis Neunkirchen	33	11	14	1	2	5	0	0	0	0	0	0
Landkreis Saarlouis	39	15	13	2	3	5	0	0	0	0	0	1
Saarpfalz-Kreis	33	13	11	2	2	3	1	0	0	0	1	0
Landkreis St. Wendel	27	14	9	1	1	2	0	0	0	0	0	0

**T 3 Ergebnisse der Kreistagswahlen seit 1956**

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	NPD	SVP/CVP	FWG	DIE LINKE	Übrige
1956	586 725	87,6	96,1	28,7	19,1	-	22,3	-	-	23,2	-	-	6,7
1960	716 641	79,1	93,6	35,9	29,7	-	13,3	-	-	11,4	-	-	9,7
1964	743 695	81,8	95,7	37,4	39,9	-	9,0	-	-	7,2	3,6	-	2,9
1968	743 998	81,8	96,4	39,8	37,4	-	8,5	-	5,2	2,3	4,2	-	2,6
1974	799 105	83,9	98,2	50,4	37,3	-	7,4	-	1,0	-	1,9	-	1,9
1979	821 566	81,3	97,9	45,8	45,2	-	6,5	-	-	-	1,3	-	1,3
1984	841 036	78,6	97,6	42,2	45,6	5,3	4,3	-	-	-	1,7	-	0,8
1989	839 615	79,1	97,3	35,3	45,7	5,5	4,9	4,4	1,1	-	1,9	-	1,1
1994	834 433	73,9	96,0	37,4	44,4	7,4	3,1	3,5	0,1	-	3,3	-	0,9
1999	847 546	59,2	95,5	46,1	43,1	4,4	2,6	0,6	0,1	-	2,0	0,4	0,7
2004	842 733	56,1	95,2	47,0	36,1	5,8	4,3	-	1,2	-	1,9	1,9	1,9
2009	834 434	57,3	96,7	36,7	32,3	6,5	7,2	-	0,6	-	-	12,9	3,9

rungsunfähigkeit durch sogenannte Parteienzersplitterung entgegenwirken soll, ist sowohl auf Bundes- wie auch Länderebene kontrovers diskutiert worden. Kritiker argumentieren, dass durch die Sperrklausel taktisches Wahlverhalten provoziert würde. Aus Angst davor, dass die abgegebene Stimme zur Sitzverteilung in den Parlamenten nichts beiträgt, würden die Wählerin-

nen und Wähler ihre Stimme nicht unbedingt der Partei geben, von der sie sich am besten vertreten fühlten.

Als Folge der Abschaffung der Fünf-Prozent-Hürde sind in den saarländischen Gemeindeparlamenten neun Parteien mit Stimmenanteilen von unter fünf Prozent vertreten. Sie errangen über diese Neurege-

**T 4 Ergebnisse der Gemeinderatswahlen seit 1946**

Wahljahr	Wahlbeteiligung	Wähler	Gültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	NPD	SVP/CVP	SPS	FWG	DIE LINKE	Übrige
1946	477 276	93,8	94,5	-	-	-	-	-	-	52,4	25,5	13,0	-	9,1
1949	581 188	88,6	90,3	-	-	-	6,6	-	-	49,7	31,2	3,9	-	8,6
1956	640 324	86,4	95,3	27,8	18,8	-	24,4	-	-	22,4	-	-	-	6,7
1960	714 334	79,2	94,2	33,9	27,9	-	12,9	-	-	8,0	-	9,2	-	8,1
1964	741 175	81,9	96,0	35,3	36,9	-	8,9	-	-	5,4	-	9,2	-	4,3
1968	741 441	81,9	96,2	37,6	36,5	-	8,8	-	1,7	1,4	-	9,9	-	4,1
1974	797 809	83,9	98,1	49,0	37,4	-	7,0	-	0,4	-	-	4,5	-	1,7
1979	820 646	81,3	97,8	44,8	44,4	-	6,7	-	-	-	-	2,9	-	1,1
1984	837 825	78,8	97,7	41,8	45,5	4,1	4,6	-	-	-	-	3,4	-	0,5
1989	837 673	79,2	97,0	36,8	46,3	4,5	5,7	1,2	0,4	-	-	4,4	-	0,7
1994	832 151	73,9	96,2	38,3	44,7	5,5	3,3	1,4	0,1	-	-	6,1	0,1	0,5
1999	844 826	59,3	96,6	45,8	42,3	3,9	2,3	0,3	0,1	-	-	2,6	0,3	2,4
2004	839 694	56,3	96,1	45,7	37,3	4,8	3,9	-	0,9	-	-	3,0	0,4	4,0
2009	832 106	57,5	97,3	37,3	33,5	5,9	6,2	-	0,4	-	-	-	10,7	5,9

lung insgesamt 49 Sitze, die sonst die so genannten großen Parteien unter sich aufgeteilt hätten.

Eine Partei oder Wählergruppe benötigte im Durchschnitt mehr als 3 Prozent der Stimmen, um wenigstens einen Sitz zu erhalten. Davon abweichend ist das Ergebnis in Saarbrücken. Hier gelang es der NPD mit nur 1,9 Prozent einen und der FW/BB Saarbrücken mit 3,4 Prozent sogar zwei Sitze zu besetzen. Dies war jedoch nur möglich, weil der Saarbrücker Stadtrat eine hohe Anzahl von Sitzen hat (63).

### Landtagswahl am 30. August 2009

#### Ergebnisse

Die saarländischen Wählerinnen und Wähler haben trotz vieler Wahltermine und entgegen des allgemeinen Trends mit einer im Vergleich zu 2004 um 12,1 Prozentpunkte höheren Wahlbeteiligung von 67,6 Prozent den 14. Landtag des Saarlandes gewählt.

Dabei konnte die CDU mit 34,5 Prozent ihre Position als stärkste Partei des Landes behaupten, musste jedoch mit einem Stimmenrückgang von 13 Prozentpunkten erhebliche Verluste hinnehmen.

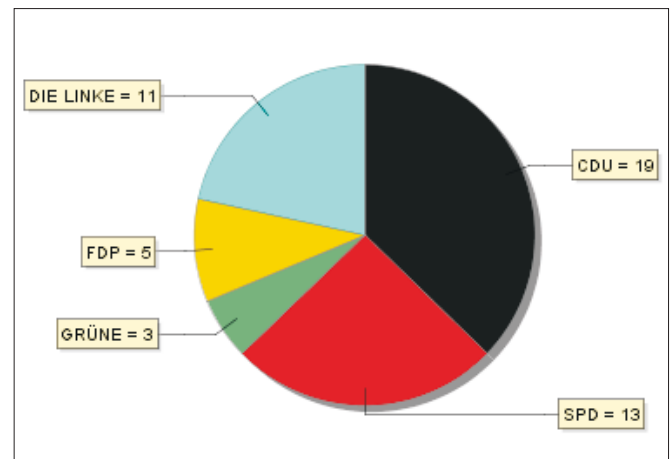
Die SPD erhielt 24,5 Prozent der Stimmen und wurde mit einem Minus von 6,3 Prozentpunkten die zweitstärkste Partei.

Die höchsten Gewinne konnte DIE LINKE verbuchen. Mit 21,3 Prozent gelang ein sicherlich historischer Stimmengewinn von 19 Prozentpunkten im Vergleich zu den Ergebnissen der PDS bei der Landtagswahl 2004.

Auf Rang 4 und 5 der stärksten Parteien landeten die FDP mit 9,2 Prozent der Stimmen und die GRÜNEN mit 5,9 Prozent. Das entspricht bei der FDP einem Stimmenzuwachs

von 4 Prozentpunkten, während die GRÜNEN mit einer Steigerung von 0,3 Prozentpunkten ein beinahe unverändertes Ergebnis erzielten.

Die Verteilung der Sitze im Saarländischen Landtag stellt sich wie folgt dar:



Mittlerweile haben CDU, FDP und die GRÜNEN eine Koalitionsregierung gebildet, die am 10. November 2009 vereidigt wurde und ihre Arbeit aufgenommen hat.

#### Regionale Besonderheiten

Der Vergleich der saarländischen Städte zeigt folgende regionale Besonderheiten:

Der Stimmenvorsprung der CDU zur SPD hat sich landesweit verringert. Selbst in den CDU-Hochburgen aus 2004 ging die absolute Stimmenmehrheit verloren. So fiel der Stimmenanteil in St. Wendel – obwohl auf Platz 1 der Rangfolge – von 55,2 auf 43,7 Prozent. Die SPD musste in St. Wendel zwar ebenfalls Verluste hinnehmen; diese waren mit 5,1 Prozentpunkten jedoch nur halb so groß wie die der CDU. Insgesamt waren die Stimmenverluste der CDU in den saarländischen Städten durchgehend zweistellig.

Die SPD verzeichnete solch hohe Verluste nur im Landkreis Saarlouis und hier über-

durchschnittlich in der Stadt Saarlouis selbst mit 13,2 Prozentpunkten.

Im Vergleich zu 2004 verloren CDU und SPD jedoch in allen saarländischen Städten an Wählerstimmen.

Große Gewinne konnte dagegen DIE LINKE bei der Landtagswahl verbuchen. Das beste Ergebnis wurde in Völklingen mit 29,6 Prozent erreicht. Weitere Hochburgen sind Sulzbach (27,1 %) Friedrichsthal (26,1 %) und Neunkirchen (25,2 %). Und selbst in Lebach – auf dem letzten Platz der Rangliste – war der Stimmenzuwachs mit 12,9 Prozent im Vergleich zu 2004 sehr hoch.

Bescheidenere Gewinne verbuchte die FDP. In Hochburgen wie Lebach (12,5 %) oder Homburg (11,1 %) wurden Wählerstimmen in Höhe von 3,0 bzw 4,9 Prozentpunkten dazu gewonnen. Die schlechtesten Ergebnisse für die FDP und damit Schlusslichter in der Städterangfolge sind Völklingen und St. Wendel mit 7,4 Prozent der Stimmen.

Die GRÜNEN haben in neun Städten leichte Gewinne erzielen können. Allerdings blieben sie in sieben Städten deutlich unter der Fünf-Prozent-Hürde. Die Hochburgen Saarlouis (9,3 %) und Saarbrücken (9 %) machten es möglich, landesweit die Sperrklausel zu überwinden und drei Sitze im neuen saarländischen Landtag besetzen zu können.

**T 5 Ergebnisse der Landtagswahlen im Saarland seit 1947**

Wahljahr	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Gültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	SVP/CVP	SPS	DIE LINKE	Übrige
1947	520 855	498 627	449 565	-	-	-	34 255	230 082	147 292	-	37 936
		95,7	90,2	-	-	-	7,6	51,2	32,8	-	8,4
1952	622 428	579 226	437 350	-	-	-	-	239 405	141 872	-	56 073
		93,1	75,5	-	-	-	-	54,7	32,4	-	12,8
1955	664 388	600 196	589 179	149 525	84 414	-	142 602	128 658	34 285	-	49 695
		90,4	98,2	25,4	14,3	-	24,2	21,8	5,8	-	8,4
1960	718 963	568 560	532 832	195 060	159 698	-	73 718	60 557	-	-	43 799
		79,1	93,9	36,6	30,0	-	13,8	11,4	-	-	8,2
1965	746 532	610 836	594 956	254 143	241 954	-	49 524	30 750	-	-	18 585
		81,8	97,4	42,7	40,7	-	8,3	5,2	-	-	3,1
1970	787 049	653 669	643 903	308 107	262 492	-	28 167	5 773	-	-	39 364
		83,1	98,5	47,8	40,8	-	4,4	0,9	-	-	6,1
1975	803 669	714 039	706 238	347 094	295 406	-	52 100	-	-	-	11 638
		88,8	98,9	49,1	41,8	-	7,4	-	-	-	1,7
1980	826 219	702 466	694 745	305 584	315 432	19 945	47 977	-	-	-	5 807
		85,0	98,9	44,0	45,4	2,9	6,9	-	-	-	0,8
1985	844 038	717 448	704 901	262 975	346 595	17 642	70 713	-	-	-	6 976
		85,0	98,3	37,3	49,2	2,5	10,0	-	-	-	1,0
1990	842 754	700 981	694 101	231 983	377 502	18 380	39 113	-	-	-	27 123
		83,2	99,0	33,4	54,4	2,6	5,6	-	-	-	3,9
1994	835 686	697 962	688 880	265 871	340 091	38 087	14 206	-	-	-	30 625
		83,5	98,7	38,6	49,4	5,5	2,1	-	-	-	4,4
1999	822 810	565 523	557 337	253 856	247 311	18 106	14 259	-	-	4 490	19 315
		68,7	98,5	45,5	44,4	3,2	2,6	-	-	0,8	3,5
2004	816 032	452 856	441 628	209 690	136 224	24 830	22 842	-	-	10 240	37 802
		55,5	97,5	47,5	30,8	5,6	5,2	-	-	2,3	8,6
2009	804 622	544 220	534 793	184 537	131 241	31 516	49 064	-	-	113 664	24 771
		67,6	98,3	34,5	24,5	5,9	9,2	-	-	21,3	4,6

**Bundestagswahl am 27. September 2009**

**Ergebnisse**

Der saarländischen CDU gelang es mit 30,7 Prozent der Zweitstimmen den Platz mit der SPD (24,7 Prozent der Zweitstimmen) zu tauschen und stärkste Partei zu werden. DIE LINKEN folgten auf Platz drei mit 21,2 Prozent. Die FDP legte mit 11,9 Prozent der Stimmen 4,5 Prozentpunkte im Vergleich zu 2005 zu, während es bei den GRÜNEN mit 6,8 Prozent bei leichten Gewinnen blieb.

Aber auch die kleineren Parteien haben mit insgesamt 4,8 Prozent der Zweitstimmen einen nicht unerheblichen Anteil der Wählerstimmen verbuchen können.

Im Deutschen Bundestag werden in der kommenden Legislaturperiode 10 Bewerberinnen und Bewerber das Saarland vertreten:

Wahlkreisbewerber

Wahlkreis 296 Saarbrücken:  
Anette Hübinger (CDU)

Wahlkreis 297 Saarlouis:  
Peter Altmaier (CDU)

Wahlkreis 298 St. Wendel:  
Nadine Müller (CDU)

Wahlkreis 299 Homburg:  
Alexander Funk (CDU)

Landesliste

SPD:  
Elke Ferner, Ottmar Schreiner

FDP:  
Oliver Luksic

DIE LINKE:  
Oskar Lafontaine, Thomas Lutze

GRÜNE:  
Markus Tressel

**T 6 Bundestagswahl 2009 (Erst-/Zweitstimmen) nach Bundestagswahlkreisen**

Wahlkreis	Stimmart	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmen	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	FAMILIE	NPD	MLPD	PIRATEN	RRP
SAARLAND	Erst	808 554	596 194	582 528	182 340	207 864	107 088	42 107	30 671	4 102	8 033	323	-	-
			73,7	97,7	31,3	35,7	18,4	7,2	5,3	0,7	1,4	0,1	-	-
Saarbrücken	Zweit	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	123 880	69 427	39 550	8 912	7 399	252	8 620	3 074
			73,7	98,1	24,7	30,7	21,2	11,9	6,8	1,5	1,3	0,0	1,5	0,5
Saarlouis	Erst	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	31 946	10 597	9 696	-	1 967	323	-	-
			70,8	98,2	30,4	31,8	22,2	7,4	6,7	-	1,4	0,2	-	-
St. Wendel	Zweit	207 292	146 713	144 580	34 528	38 317	34 666	17 651	12 685	1 596	1 737	112	2 536	752
			70,8	98,5	23,9	26,5	24,0	12,2	8,8	1,1	1,2	0,1	1,8	0,5
Homburg	Erst	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	24 244	11 516	8 342	-	2 025	-	-	-
			74,3	97,5	32,9	37,5	15,6	7,4	5,4	-	1,3	-	-	-
Saarlouis	Zweit	214 924	159 639	156 193	37 749	50 566	31 057	19 643	10 194	2 013	1 874	48	2 188	861
			74,3	97,8	24,2	32,4	19,9	12,6	6,5	1,3	1,2	0,0	1,4	0,6
St. Wendel	Erst	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	22 965	9 486	6 058	-	1 835	-	-	-
			77,2	97,3	30,9	40,1	16,5	6,8	4,4	-	1,3	-	-	-
Homburg	Zweit	184 896	142 795	139 716	35 506	48 373	26 775	15 094	7 507	2 273	1 629	42	1 853	664
			77,2	97,8	25,4	34,6	19,2	10,8	5,4	1,6	1,2	0,0	1,3	0,5
Saarlouis	Erst	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	27 933	10 508	6 575	4 102	2 206	-	-	-
			73,0	97,9	30,9	33,4	19,4	7,3	4,6	2,9	1,5	-	-	-
St. Wendel	Zweit	201 442	147 047	144 378	36 681	42 033	31 382	17 039	9 164	3 030	2 159	50	2 043	797
			73,0	98,2	25,4	29,1	21,7	11,8	6,3	2,1	1,5	0,0	1,4	0,6

## T 7 Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1957

## Erststimmen

Wahljahr	Wahl- berechtigte	Wähler	Gültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Übrige
1957	660 853	590 210	559 138	188 862	140 451	-	101 089	-	128 736
		89,3	94,7	33,8	25,1	-	18,1	-	23,0
1961	714 512	626 817	591 661	291 936	198 625	-	75 373	-	25 727
		87,7	94,4	49,2	33,6	-	12,8	-	4,3
1965	736 267	656 496	627 334	301 290	250 815	-	46 594	-	28 635
		89,2	95,6	48,0	40,0	-	7,4	-	4,6
1969	734 096	653 882	630 520	294 522	261 209	-	35 895	-	38 894
		89,1	96,4	46,7	41,4	-	5,7	-	6,2
1972	797 605	740 910	727 871	320 287	367 397	-	29 311	-	10 876
		92,9	98,2	44,0	50,5	-	4,0	-	1,5
1976	811 322	753 786	743 954	345 938	347 668	-	41 883	-	8 465
		92,9	98,7	46,5	46,7	-	5,6	-	1,1
1980	829 768	752 025	739 143	323 348	369 507	2 127	40 024	-	4 137
		90,6	98,3	43,7	50,0	0,3	5,4	-	0,6
1983	841 073	761 886	751 174	357 640	347 702	22 893	18 464	-	4 475
		90,6	98,6	47,6	46,3	3,0	2,5	-	0,6
1987	847 217	739 701	726 070	318 039	331 819	37 148	27 327	-	11 737
		87,3	98,2	43,8	45,7	5,1	3,8	-	1,6
1990	848 363	721 699	708 512	275 887	366 060	19 192	34 273	-	13 100
		85,1	98,2	38,9	51,7	2,7	4,8	-	1,8
1994	838 131	699 992	669 441	265 450	338 950	28 582	13 187	2 369	20 903
		83,5	95,6	39,7	50,6	4,3	2,0	0,4	3,1
1998	828 507	702 986	687 096	242 877	380 843	23 193	13 972	3 417	22 794
		84,8	97,7	35,3	55,4	3,4	2,0	0,5	3,3
2002	821 218	657 158	641 658	240 021	322 148	24 094	28 785	7 346	19 264
		80,0	97,6	37,4	50,2	3,8	4,5	1,1	3,0
2005	818 478	650 089	632 749	214 489	240 439	18 976	22 028	109 509	27 308
		79,4	97,7	33,9	38,0	3,0	3,5	17,3	4,3
2009	808 554	596 194	582 528	207 864	182 340	30 671	42 107	107 088	12 458
		73,7	97,7	35,7	31,3	5,3	7,2	18,4	2,1

## Zweitstimmen

Wahljahr	Wahl- berechtigte	Wähler	Gültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Übrige
1957	660 853	590 210	551 666	300 974	138 437	-	100 137	-	12 118
		89,3	93,5	54,6	25,1	-	18,2	-	2,2
1961	714 512	626 817	579 609	284 255	194 003	-	74 893	-	26 458
		87,7	92,5	49,1	33,5	-	12,9	-	4,6
1965	736 267	656 496	630 531	295 257	250 797	-	54 118	-	30 359
		89,2	96,0	46,8	39,8	-	8,6	-	4,8
1969	734 096	653 882	634 885	292 986	253 485	-	42 254	-	46 160
		89,1	97,1	46,1	39,9	-	6,7	-	7,3
1972	797 605	740 910	729 912	316 955	349 801	-	51 762	-	11 394
		92,9	98,5	43,4	47,9	-	7,1	-	1,6
1976	811 322	753 786	746 315	344 850	344 187	-	49 299	-	7 979
		92,9	99,0	46,2	46,1	-	6,6	-	1,1
1980	829 768	752 025	741 422	313 709	358 040	7 829	57 598	-	4 246
		90,6	98,6	42,3	48,3	1,1	7,8	-	0,6
1983	841 073	761 886	752 188	336 999	329 436	35 789	44 934	-	5 030
		90,6	98,7	44,8	43,8	4,8	6,0	-	0,7
1987	847 217	739 701	726 836	299 329	316 502	51 384	49 823	-	9 798
		87,3	98,3	41,2	43,5	7,1	6,9	-	1,4
1990	848 363	721 699	711 198	271 310	363 933	16 118	42 459	1 164	16 214
		85,1	98,5	38,1	51,2	2,3	6,0	0,2	2,3
1994	838 131	699 992	674 800	250 978	329 287	39 013	29 334	4 807	21 381
		83,5	96,4	37,2	48,8	5,8	4,3	0,7	3,2
1998	828 507	702 986	689 308	219 484	361 486	37 807	32 517	7 087	30 927
		84,8	98,1	31,8	52,4	5,5	4,7	1,0	4,5
2002	821 218	657 158	642 961	224 842	295 521	48 602	41 110	9 000	23 886
		80,0	97,8	35,0	46,0	7,6	6,4	1,4	3,7
2005	818 478	650 089	633 518	191 067	211 201	37 489	47 188	117 089	29 484
		79,4	97,5	30,2	33,3	5,9	7,4	18,5	4,7
2009	808 554	596 194	584 867	179 289	144 464	39 550	69 427	123 880	28 257
		73,7	98,1	30,7	24,7	6,8	11,9	21,2	4,8

Erstmals seit 1987 wurden alle saarländischen Wahlkreise von Bewerberinnen und Bewerbern der CDU gewonnen.

## Direktwahlen 2009

Zusammen mit den Wahlen am 7. Juni, 30. August und 27. September wurden im Saarland insgesamt 14 Direktwahlen durchgeführt. Neun Mandate konnten im ersten Wahlgang ermittelt werden; für den Regionalverbandsdirektor und die Bürgermeister in Heusweiler, Schwalbach, Sulzbach und Wallerfangen fanden zwei Wochen später jeweils Stichwahlen statt.

Sieben Direktmandate wurden von Kandidaten der SPD gewonnen; sechs von der CDU und ein Mandat konnte von einem Einzelbewerber gewonnen werden:

Alle endgültigen Ergebnisse der Wahlen 2009 im Saarland sind bis auf Gemeindeebene im Internet unter [www.wahlen.saarland.de](http://www.wahlen.saarland.de) nachzulesen.

<b>T 8 Ergebnisse der Direktwahlen</b>			
Kreis oder Gemeinde	Wahltermin / Stichwahl	Direktmandat	mit
Regionalverband Saarbücken	07.06.2009 / 21.06.2009	Peter Gillo (SPD)	60,2%
Püttlingen	07.06.2009	Martin Speicher (CDU)	50,0%
Riegelsberg	07.06.2009	Klaus Häusle (SPD)	53,0%
Kleinblittersdorf	07.06.2009	Stephan Strichertz (Einzelbewerber)	64,3%
Neunkirchen	07.06.2009	Jürgen Fried (SPD)	64,0%
Rehlingen-Siersburg	07.06.2009	Martin Silvanus (SPD)	69,8%
Schmelz	07.06.2009	Emanuel Armin (SPD)	63,0%
Gersheim	07.06.2009	Alexander Rubeck (CDU)	59,2%
Namborn	07.06.2009	Theo Staub (SPD)	55,3%
Weiskirchen	30.08.2009	Werner Hero (CDU)	51,0%
Heusweiler	27.09.2009 / 11.10.2009	Thomas Redelberger (CDU)	51,5%
Schwalbach	27.09.2009 / 11.10.2009	Hans-Joachim Neumeyer (CDU)	57,8%
Sulzbach	27.09.2009 / 11.10.2009	Michael Adam (CDU)	59,4%
Wallerfangen	27.09.2009 / 11.10.2009	Günter Zahn (SPD)	54,3%